

Bürgerhaushalt Stuttgart

Übersicht über die 120 Vorschläge der Einwohnerschaft mit der höchsten Stimmenzahl

Die Vorschläge werden im weiteren Verfahren zur Aufstellung des Doppelhaushalts 2012/2013 zusammen mit einer Stellungnahme der Fachverwaltung dem Gemeinderat vorgelegt und in das Beratungsverfahren eingebracht

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
1	773	Freibad Sillenbuch - "Bädle" erhalten	Es muss sichergestellt werden, dass das Freibad Sillenbuch erhalten und in den nächsten Jahren saniert und modernisiert wird. Auch das kleinste Bad Stuttgarts ist für die Bürgerinnen und Bürger aus Sillenbuch und weit darüber hinaus nicht nur ein Schwimmbad, sondern auch ein Ort der Begegnung für Jung und Alt. Das Freibad Sillenbuch hat den höchsten Anteil an Dauerkartenbesitzer und ist für Erwachsene und viele Kinder im Sommer ein wichtiger Anlaufpunkt (zum Beispiel Schulklassen, Waldheimkinder und so weiter).	Sillenbuch	Sport, Bäder	6	737	685
2	114	Neubau des Farmgebäudes auf der Kinder- und Jugendfarm Zuffenhausen	Die Kinder- und Jugendfarm Zuffenhausen wurde als eine der ersten Jugendfarmen im Stadtgebiet 1972 gegründet. Das Farmgebäude mit den zugehörigen Aufenthalts-, Werkbereichen-, Sanitär- und Küchenräumen besteht seit den Anfangsjahren und ist in einer "Baracken"-ähnlichen Bauweise erstellt worden. Inzwischen ist es leider nämlich so, dass sich die Gebäude auf dem Platz in einem desolaten Zustand befinden: Neben immer höher steigenden Energie- und Heizkosten, die in den letzten 5 Jahren um 50% gestiegen sind und inzwischen einen großen Teil der gewährten Investitionszuschüsse aufzehrt, besteht das Hauptprobleme in einer maroden und teuren Elektro-Nachtspeicherheizung in den Wintermonaten, sowie den Witterungsbedingungen nicht mehr standhaltenden Räumlichkeiten. Um die wertvolle pädagogische Arbeit auch zukünftig leisten zu können, und damit auch das langfristige Überleben der Jugendfarm zu sichern, ist hier ein Neubau der Farmgebäude notwendig. Aus diesem Grund wäre die durchzuführende Maßnahme sowohl aus ökologischen Gründen, sowie als Förderung einer kinderfreundlichen Stadt, eine gute und sinnvolle Investition in die Zukunft.	Zuffenhausen	Kinder, Jugend, Familie	7	718	642
3	132	Erhöhung der Anreize für Erzieher/innen in einer städtischen Kita zu arbeiten, um den Betreuungsschlüssel decken und Ausfallzeiten ausgleichen zu können.	Da es gar nicht genug Erzieher gibt, die unter den momentanen Voraussetzungen (zu geringer Lohn, hohe Lebenshaltungskosten in der Stadt, höhere Anforderungen durch das Einstein-Konzept und so weiter) hier arbeiten wollen, fehlt in Stuttgart momentan in fast jeder Einrichtung das Personal, weil die Stellen nicht besetzt werden können. Darunter leidet die Betreuungsqualität enorm und die Erzieher sind viel zu oft am Limit ihrer Kräfte - was eine gute Betreuung und Förderung unserer Kinder oft einfach unmöglich macht. Daher fordern wir die Stadt Stuttgart auf, die Anreize in einer städtischen Kita zu arbeiten für ErzieherInnen spürbar zu erhöhen, um den bis jetzt festgelegten Betreuungsschlüssel überhaupt decken zu können, bzw. ihn auszubauen - um auch bei Krankheit/ Urlaub/ Fortbildung die Ausfallzeiten decken zu können.	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	16	654	596
4	659	Theaterhaus Eric Gauthier	Förderung der Compagnie von Eric Gauthier am Theaterhaus Stuttgart	Stuttgart (gesamt)	Kultur	33	729	581
5	525	Auf Stuttgart 21 verzichten	Aus Stuttgart 21 aussteigen Das finanzielle Gesamtengagement der Stadt Stuttgart beträgt selbst ohne Kostensteigerung mehr als das Sechsfache der offiziell zugegebenen Zahlen. Nicht 239 Millionen, sondern 1,6 Milliarden Euro will die Stadt für dieses zerstörerische Projekt verschleudern. Bei einem Ausstieg aus dem Projekt würden sofort Gelder an die Stadt zurückfließen, die dann für sinnvolle Investitionen in Schulen, Krankenhäuser, öffentlichen Nahverkehr und so weiter zur Verfügung stehen. Allein die Rückgabe des Gleisvorfelds an die Bahn würde 459 Millionen in die Stadtkasse bringen. Mit Zinszahlungen rückwirkend ab Kautermin sind es sogar rund 750 Millionen. Das ist noch nicht alles "Ohne Stuttgart 21 flößen weitere 162,6 Millionen Euro in den Haushalt zurück. Sie stecken im Risikofonds für etwaige Baukostensteigerungen (131 Millionen) oder sind seit 1995 für das Projekt reserviert (29 Millionen) sowie für die Beteiligung und Anbindung des Flughafenbahnhofs (2,56 Millionen), 12,7 Millionen Euro kostet zudem der Neubau der Neckarrealschule, die wegen Tunnelarbeiten für Stuttgart 21 verlegt werden müssen" (Stuttgarter Zeitung vom 6.8.09). Und auch das ist noch die alles. Die Rückgabe des Geländes der Gäubahn bringt nochmal mindestens 30 Millionen in die Stadtkasse. Die Schließung der Propagandaveranstaltung im Bahnhofsturm und des S-21-Büros brächte weitere sinnvolle Einsparungen.	Stuttgart (gesamt)	Stuttgart 21	88	981	567

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
6	254	Ticketpreise im öffentlichen Nahverkehr senken	<p>Wenn man es wirklich ernst damit meint, dass in Stuttgart weniger Autos fahren und die unsäglichen Staus abschaffen möchte, dann muss der öffentliche Nahverkehr attraktiver werden. Stuttgart hat im Vergleich zu vielen anderen Städten extrem hohe Ticketpreise. Wenn wir gemeinsam 4 Haltestellen in die Innenstadt fahren möchten, zahlen wir hin und zurück über 10 Euro. Das überlegen wir uns gut. Denn die U-Bahn-Station ist nicht vor unserer Haustür, unsere Einkäufe müssen wir noch ein gutes Stück nach Hause tragen etc. Und das ganze für so viel Geld? Da liegt es leider viel zu oft nahe, dass wir doch das Auto nehmen.</p> <p>Der Dreh kann und darf nicht sein, immer nur die Parkgebühren nach oben zu schrauben. Der Dreh muss sein, dass gleichzeitig der Nahverkehr billiger wird. Kaum zu glauben, dass wir ein so teures System hier haben. Selbst in den teuersten Metropolen Europas wie Paris oder Brüssel sind die Preise fast doppelt so niedrig wie hier in Stuttgart. Wo ist da die Logik?</p>	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	16	536	464
7	255	Stuttgart-Ticket für 1,50 €	<p>Einführung eines Stuttgart-Tickets für die Stadt Stuttgart, also die Zonen 10 und 20: Die unsinnige Einteilung der Stadt Stuttgart in zwei Zonen wäre mit der Einführung eines Tickets für eine Fahrt in den Zonen 10 und 20 überwunden.</p> <p>Zur Zeit ist eine Fahrt z.B. von Feuerbach nach Fellbach billiger als eine Fahrt von Feuerbach zum Prag-Friedhof. Zur Zeit gibt es z.B. zwei Preise für eine Fahrt von Feuerbach zum Leuze.</p> <p>Der Preis für ein solches Ticket muss aber billiger sein als der jetzige Preis für die Fahrt in einer Zone. Nur dann bringt es die gewünschte Entlastung vom PKW-Verkehr. Zur Zeit ist z.B. die Fahrt mit dem PKW für zwei Personen von Feuerbach in die Innenstadt billiger (einschließlich der Parkgebühren) als die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln - nach Vergleichsrechner des VVS.</p> <p>Ein Preis von 1,50 € wäre angemessen und hätte eine Umsteigewirkung, würde also die Umwelt von Feinstaub, Stickoxiden und Lärm entlasten.</p>	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	13	490	428
8	105	SSB Stuttgart - U - Bahnen - Verlängerung der Fahrzeiten in der Nacht (Rundumfahrten)	Viele Berufstätige arbeiten auch nachts und wären auf die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) angewiesen. Es wäre zu überdenken als Großstadt Stuttgart einen nahtlosen Fahrplan auch Nachts zu gewährleisten. Es würde Stuttgart attraktiver machen!	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	25	453	387
9	163	Kommunales Kino	Ein kommunales Kino zeigt Filme außerhalb des aktuellen Angebots und ohne kommerzielles Verwertungsinteresse. Es zeigt historisch wichtige Filme, Filme zu bestimmten Themen aus verschiedenen Ländern und Epochen, es regt zur Auseinandersetzung mit Filmkunst an und bietet Filmreihen zur thematischen Arbeit anderer Kultureinrichtungen an. Stuttgart, das sich so gern als moderner Medienstandort profilieren möchte, kann es sich nicht länger leisten, einen so wichtigen Teil lebendiger Stadtkultur zu vernachlässigen.	Stuttgart (gesamt)	Kultur	20	479	381
10	218	Neckar als Stadtlandschaft integrieren	Der Neckar fließt durch Stuttgart, und zwar als Kanal. Außer vielleicht noch Richtung Münster/Mühlhausen ist dieser Fluss kaum für die in der Stadt lebenden Menschen als Naherholungsgebiet zu nutzen. Siehe Frankfurt und der Main. Dort gibt es Spielplätze und Grünflächen direkt am Wasser. In Stuttgart ist der Fluss komplett vernachlässigt. Schade.	Bad Cannstatt	Stadtplanung	1	409	379
11	184	Ausbau der Schulsozialarbeit an den Stuttgarter Schulen	Es wird beantragt, dass ein Programm aufgelegt wird zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit an den Stuttgarter Schulen. Die Schulsozialarbeit darf sich nicht nur auf Haupt-, Werkreal-, Sonder- und berufliche Schulen beschränken. <p>Ziel ist, dass so schnell wie möglich jede Stuttgarter Schule mindestens eine Sozialarbeiterstelle zugewiesen bekommt. Dabei sollte gewährleistet sein, dass den Kindern und Jugendlichen jeweils geschlechtsspezifische Ansprechpartner zur Verfügung stehen.</p>	Stuttgart (gesamt)	Schulen, Bildung	3	439	377
12	167	Beteiligung der Stadt an "Stuttgart 21" beenden	Der Gemeinderat sollte die Verträge über die Beteiligung der Stadt Stuttgart an S21 kündigen, weil die Kosten über 4,5 Milliarden € gestiegen sind und das Grundwassermanagement unsere Heilquellen gefährdet.	Stuttgart (gesamt)	Stuttgart 21	31	763	375

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
13	109	Spielhallensteuer	In Stuttgart schießen die Spielhallen, Büros für Sportwetten und so weiter wie Pilze aus dem Boden, meist zum großen Unmut der Bevölkerung. Diese ungeliebten Etablissements, die nebenbei bemerkt auch ganze Familien mit ihrer Suchtgefahr bedrohen und finanziell ruinieren können, könnten stark besteuert werden. So könnte deren Verbreitung ein Riegel vorgeschoben und der Stadtsäckel gefüllt werden.	Stuttgart (gesamt)	Steuern, Finanzen	7	405	363
14	138	Freie Fahrt für Stuttgarter Schülergruppen	<p>Anforderungen und Erwartungen an die Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen werden ständig qualitativ erweitert. Bildungspläne im Schul- und Betreuungsbereich (siehe Jugendamt Stuttgart Einstein in der Kita und andere) beinhalten regelmäßige Exkursionen zu den vielfältigsten Bildungsangeboten der Stadt Stuttgart, wie Museen, Veranstaltungen im Sport- und Forschungsbereich, Theaterbesuche, Betriebe, Naturerlebnisse usw. Dies erfordert die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs mit den Schülergruppen. Leider ist die Umsetzung solcher Exkursionen für Lehrer, Erzieher und Sozialpädagogen mit hohem Planungsaufwand verbunden:</p> <p>Briefe schreiben wohin es gehen soll, wann und wie viel Geld mitgebracht werden soll, Briefe mitgeben, erinnern, Geld einsammeln, Wechselgeld parat haben, überlegen welche Zonen gebraucht werden, Schüler mit School-Abo berücksichtigen, manche Schüler kommen unangemeldet dazu, müssen daher spontan dazugerechnet werden, (4er Karten oder Gruppenkarte, wie viele Zonen usw.) Eltern vergessen Rückantworten, Schüler geben Benachrichtigungsbriefe nicht ab, Eltern geben Geld nicht mit usw.</p> <p>Am Fahrkartenautomat dauert es sehr lange, bis das Geld angenommen wird und die Fahrkarten endlich aus dem Automaten kommen. Andere Fahrgäste warten schon ungeduldig, da die Bahn gleich einfährt. Nebenher werden die Kinder unruhig und toben auf dem Hochbahnsteig.</p> <p>Im Sinne des Ziels der „kinderfreundlichsten Stadt Deutschlands“, fordern wir daher „Freie Fahrt“ innerhalb des VVS Gebiets für Schülergruppen und deren Betreuer/Lehrer im Rahmen von Bildungs- und Freizeitexkursionen für alle Jugendeinrichtungen Stuttgarts.</p> <p>Die Idee: Eine Fahrkarte, welche jeder Kinder- und Jugendeinrichtung zur Verfügung gestellt wird, die ausweist, dass beispielsweise die Schülergruppe X der Schule / Einrichtung Y im VVS-Netz unterwegs sein darf.</p> <p>Dies ist für viele Kinder und Jugendliche zudem ein zusätzlicher Anreiz, den öffentlichen Personennahverkehr als Fortbewegungsmittel verstärkt und selbstverständlich zu benutzen.</p> <p>Seit 2006 haben Schülerhorte, Schulklassen, Lehrer, Eltern und der Jugendrat Stuttgart etwa 7800 Unterschriften gesammelt und öffentlich mit der Presse dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Schuster überreicht. Immer am Weltkindertag dem 20. September machen die Einrichtungen mit unterschiedlichsten Aktionen auf das Thema „Freie Fahrt für Schülergruppen“ aufmerksam.</p> <p>Bitte unterstützen Sie unser Anliegen und stimmen Sie für die kostenlose Beförderung aller Stuttgart Schülereinrichtungen und Schulklassen innerhalb des Stuttgarter Verkehrsverbundes.</p>	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	7	460	356
15	367	Zusammenlegung der VVS-Zonen im Stadtgebiet	<p>Das Modell der Zonen im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) hat sehr kleine und teure Zonen. Alleine die Stadt Stuttgart (rund 600.000 Einwohner) ist in zwei Zonen eingeteilt – 10 und 20. Dies ist nicht nur unnötig komplex und oft schwer verständlich, sondern erzeugt besonders für die Menschen an den Zonengrenzen mitten im geschlossenen Stadtgebiet Mehrkosten auch für vergleichsweise sehr kurze Fahrstrecken.</p> <p>Die Stadt Stuttgart sollte sich daher zumindest für eine Zusammenlegung der Zonen 10 und 20 zu einer Kernzone einsetzen, und, zumindest vorübergehend, die entstehenden finanziellen Nachteile für die betroffenen Verkehrsbetriebe im VVS mittragen.</p>	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	13	396	348
16	371	Personal für Kindergärten und -tagesstätten	Wir (der Gesamtelternbeirat der evangelischen Kindergärten und Tagesstätten) bitten um Unterstützung bei der Forderung nach einem besseren Personalschlüssel in den Kindergärten und -tagesstätten, damit dort weiterhin eine ganzheitliche und qualitativ hochwertige Förderung der Kinder stattfinden kann. Gleichzeitig bitten wir um die gleiche Förderung freier und kirchlicher Träger.	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	21	413	345

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
17	146	Bau von Solaranlagen auf den Schuldächern	Im Zuge der Schulsanierungen werden auf allen geeigneten Dachflächen Solaranlagen gebaut.	Stuttgart (gesamt)	Energie	11	398	342
18	89	Zentrale Datenbank für Kinderbetreuungsplätze	<p>Aufgeteilt in Kleinkinder bis 3 Jahre, Kindergartenkinder, Schulkinder (Hort)</p> <p>Ist-Situation: momentan hat man als Elternteil (meist die Frau) keinerlei Planbarkeit, was den Wiedereinstieg in den Beruf angeht. Theoretisch müsste man sein Kind schon bei allen Kitas Stuttgarts anmelden, bevor man überhaupt schwanger ist. Egal wie viel der gesetzlichen Elternzeit von 3 Jahren man nutzt, muss man dem Arbeitgeber 2 Wochen nach der Geburt verbindlich mitteilen, wann man mit wieviel Stunden wieder einsteigt. Das ist schlichtweg nicht machbar, da man von niemand zu diesem Zeitpunkt eine Zusage für die Betreuung bekommt (ungeborene Kinder werden normalerweise nicht akzeptiert bei Anmeldungen).</p> <p>Um auf Nummer Sicher zu gehen, meldet jeder sein Kind an x verschiedenen Stellen an. Das bedeutet, in jeder Einrichtung sind dutzende Stunden pro Monat damit verplant, Eltern die Einrichtung zu zeigen, zu erklären, den Anmeldebogen auszufüllen und das Ganze dann zu administrieren.</p> <p>Dann warten die Eltern monatelang auf die Zusagen, die nach und nach kommen. Da man aber nicht riskieren kann, ohne Platz dazustehen, nimmt man natürlich den ersten Platz an (der dann vermutlich weder zum Wohnort noch zum Arbeitsplatz ideal ist - sprich unnützer Verkehr auf Stuttgarts Straßen, und die Kinder lernen nicht die Kinder aus der Nachbarschaft kennen). Die Erzieher(innen) sind dafür damit beschäftigt, reihenweise die Eltern abzutelefonieren, die schon lange woanders einen Platz haben und das Chaos zu verwalten, das entsteht, wenn sich die Leute dann wieder abmelden, weil sie noch einen besseren Platz bekommen haben. Dadurch ist auch für die Stadt der wirkliche Bedarf an Plätzen nicht planbar.</p> <p>Lösung: eine zentrale Datenbank über alle Träger hinweg, in der sich jeder anmeldet, der eine Betreuung für sein Kind braucht. Man kann dort Prioritäten angeben (Ort oder Betreuungsumfang). Das wird dann regelmäßig gespiegelt mit den vorhandenen Plätzen. Das kann schon mit einer relativ simplen Datenbank gewährleistet werden.</p> <p>Kosten: die Anfangsinvestition der Datenbank sowie ein Sachbearbeiter für die Pflege. Vielleicht kann man auch bei den IT-Firmen in Stuttgart anfragen, ob jemand das im Rahmen der Kinderfreundlichkeit (oder Frauenfreundlichkeit!) sponsoren würde?</p> <p>Ersparnis: jede Menge Zeit und Administrationsaufwand bei den Erzieher(innen) sowie Frust bei den Eltern. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur kinderfreundlichsten Stadt Deutschlands!</p>	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	18	385	339
19	120	Bäume am Marienplatz pflanzen	Bei schönem Wetter wollen viele sich ein Eis am Marienplatz gönnen. Leider gibt es bei schönem Wetter hier keinen Schatten. Der Platz ist ganz leer. Sogar zum Sitzen gibt es fast nichts. Ich schlage vor, dass Bäume (oder Schirme) am Marienplatz gepflanzt (eingebaut) werden. Bänke unter den Bäumen (Schirmen) sollten auch eingebaut werden. Der Platz wird durch diese Maßnahmen sicherlich besser belebt werden und nicht immer leer stehen wie jetzt.	Stuttgart-Süd	Stadtplanung	13	419	331
20	448	Ausbau der Hortplätze für Schulkinder	Durch den Ausbau der Kleinkindbetreuung in Stuttgart entsteht ein größerer Bedarf an Hortplätzen (oder denkt jemand, dass man aufhört zu arbeiten, wenn das Kind in die Schule kommt). Auch aktuell schon gibt es zu wenig Hortplätze in Stuttgart. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten ist dies unabdingbar und Aufgabe der Stadt Stuttgart.	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	5	372	328

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
21	311	Verbesserung im Nahverkehr während der Nachtzeiten	<p>Seit vielen Jahren fordert der sehr engagierte Stuttgarter Jugendrat eine Verbesserung im Nahverkehr während der Nachtzeiten. Dies begrüßen wir als Bürger dieser Stadt sehr herzlich. In Zeiten des Umdenkens zu umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln, muss es auch dem Gemeinderat und der Landeshauptstadt ein großes Anliegen sein, eine Verbesserung im Nahverkehr im nächsten Haushalt zu bestimmen.</p> <p>Mit der Verbesserung des Nahverkehr während der Nachtzeiten , fordern wir Bürger auch einen Service der an Wochentagen von Montag bis Freitag. Natürlich ist es erfreulich, dass die SSB im kommenden Jahr in der Nacht von Donnerstag auf Freitag die Nachtbusse fahren will. Doch wir als Bürger diese Stadt sehen dieses Angebot als zu wenig. Es kann nicht sein, das wir als Landeshauptstadt so ein mieses Angebot unseren Bürgern anbieten.</p> <p>Gerade bei uns in der Landeshauptstadt, in der viele Arbeitnehmer auch nachts arbeiten müssen, muss es dem Arbeitnehmer gewährt sein nachts Nachhause zu kommen. Wichtig: "Eine Entwicklung der Stadt darf nicht nur unter dem Kostenfaktor betrachtet werden" Wir Bürger dieser Stadt würden uns über diese Verbesserung sehr freuen.</p>	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	13	381	325
22	133	Erzieher/innen: Besserer Personalschlüssel	Verkleinerung des Personalschlüssels in Kindergärten: Weniger Kinder pro Erzieher/in sowie Aufstockung des Vertretungspools	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	6	377	323
23	1667	Budget von 1,3 Millionen Euro für Öffentlichkeitsarbeit S21 streichen	Das Budget von 650.000 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit für Stuttgart 21 (jeweils für 2011 und für 2012) sollte gestrichen werden! Dieses Geld, insgesamt 1,3 Millionen Euro, sollte anderweitig für die Stadt eingesetzt werden!	Stuttgart (gesamt)	Stuttgart 21	1	456	310
24	108	Stuttgart 21 nicht bauen, dafür das Bildungssystem ausbauen	Bauen Sie das Bildungssystem in Stuttgart aus, dies wäre wichtiger als der Bahnhof S21.	Stuttgart (gesamt)	Stuttgart 21	11	708	300
25	117	Ampeln nachts abschalten	<p>Wer hat so was nicht schon mal erlebt: Da steht man nachts seit einer halben Minute an einer einsamen Kreuzung vor einer roten Ampel und nichts passiert. Doch dann, zwei Scheinwerfer kommen von rechts und man denkt "ok, war das Warten also doch nicht umsonst". Aber was passiert? Das Auto wird langsamer, hält an und meine Ampel springt auf grün. Fazit: Obwohl fast kein Verkehr herrscht, mussten 2 Autos unnötig halten.</p> <p>Vorschlag: Nachts und in verkehrsarmen Zeiten noch mehr Ampeln abschalten.</p> <p>Was bringt es? Ok, zugegebenermaßen ist der finanzielle Einspareffekt eher gering. Aber es wird weniger Sprit verbraucht und damit auch die Feinstaubbelastung gesenkt, der Verkehr fließt gleichmäßiger und damit für die Anwohner auch leiser, die Nerven der Autofahrer werden geschont und die Akzeptanz der Ampeln an sich steigt.</p> <p>Ist es gefährlich? Jede Ampelanlage hat entweder zusätzliche Vorfahrts-Schilder oder es gilt rechts vor links. Also ist der Verkehr auch bei ausgeschalteter Ampel eindeutig geregelt. Natürlich muss man mehr acht geben. Aber sollte man das nicht sowieso?</p> <p>Klar ist, dass man Ampelanlagen an großen Kreuzungen wie zum Beispiel am Charlottenplatz nicht abschalten kann. Aber es gibt noch viele kleinerer Kreuzungen, bei denen das meiner Meinung nach problemlos möglich ist.</p>	Stuttgart (gesamt)	Verkehr	14	390	298
26	128	Historische Gebäude erhalten, nicht abreißen!	Alte historische Gebäude erhalten statt abzureißen oder zur Ruine verfallen lassen (zum Beispiel: Villa Berg). Diese Gebäude kann man als Museen, Kunstgalerien und so weiter einsetzen.	Stuttgart (gesamt)	Stadtplanung	9	397	295

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
27	166	Nesenbach öffnen, als Lebensader durch die Stadt	<p>Ein durch Stuttgart fließender, offener Nesenbach könnte die Lebensqualität und das Mikroklima verbessern. Momentan wird der Nesenbach leider versteckt und als Kloake benutzt.</p> <p>Eventuell einen Pseudo-Nesenbach entstehen lassen, gespeist von (sauberen) Bächen aus der Heslacher Gegend, könnte er dann dem Nesenbach-Verlauf folgend, durch die Innenstadt fließen, nach Freiburger Vorbild. Damit könnte man dann auch wieder die Parkseen speisen, die eine solche Speisung dringend nötig haben. In anderen Städten hat man alte Bäche auch wieder rauf geholt. Warum also nicht in Stuttgart ?</p>	Stuttgart-Mitte	Stadtplanung	5	350	294
28	164	Stadtbahnen: Durchgängiger 10-Minuten-Takt in den inneren Stadtbezirken	<p>Die Stadtbahnen fahren ab ca. 19:00 Uhr nur im 15-Minuten, später sogar nur im 20-Minuten-Takt. Damit sind die Stadtbahnen kaum mehr attraktiv: Wenn ich bis zu 20 Minuten auf meine Bahn warten muss - und das dann am besten ein weiteres Mal beim Umsteigen - verzichte ich doch lieber auf die Nutzung des ÖPNV.</p> <p>Taktzeiten von bis zu 20 Minuten sind vollkommen inakzeptabel und widersprechen dem Gebot der heutigen Zeit, den ÖPNV attraktiv zu gestalten und somit die Bürger zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen.</p> <p>Mein Vorschlag und sehr wichtiges Anliegen: Zumindest in den inneren Stadtbezirken, in denen sich die Nutzung des ÖPNV geradezu anbietet, sollten die Stadtbahnen maximal im 10-Minuten-Takt fahren. Auf Linien, die weit nach außen gehen, könnten ja jede zweite/dritte Bahn jeweils vorzeitig enden und umkehren.</p> <p>Zum zweiten sollten der Betriebsschluss nach hinten gelegt werden: Zumindest bis 1:00 Uhr sollte ein problemloses Nutzen aller Stadtbahnlinien möglich sein.</p> <p>Ideal wäre natürlich ein 24-Stunden-Betrieb.</p> <p>Die von der SSB angedachte Ausweitung des Nachtbus-Angebots ist m.E. nur die zweite Wahl (und für mich selbst vollkommen unsinnig: Mit dem Nachtbus vom Schlossplatz zum Hölderlinplatz brauche ich über 30 Minuten - für ca. 2 Kilometer Entfernung!)</p> <p>Bei entsprechenden Anfragen zu diesem Thema an SSB oder Stadt kam jeweils eine Antwort in der Art: "Es sind zu den entsprechenden Zeiten zuwenig Fahrgäste unterwegs, so dass sich eine Verbesserung des Angebots nicht lohnen würde."</p> <p>Hier sollte ein Umdenken stattfinden: Es sollte initiativ das Angebot verbessert werden - und dann werden auch nach-und-nach mehr Fahrgäste das Angebot nutzen.</p>	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	12	365	293
29	271	Grünpfeil für Rechtsabbieger	<p>Mindestens die Hälfte aller Ampelkreuzungen eignet sich für die Ausrüstung mit Grünpfeilen, die den Rechtsabbiegern freie Fahrt geben. Unnötiges Stehen, Anhalten und Anfahren kostet Energie und erzeugt Abgas. Besonders wirksam bei Kreuzungen mit Rechtsabbiegerspur. Bisher sind diese Grünpfeile im Stadtgebiet nur sehr "homöopathisch" eingesetzt; im Gegensatz zu den meisten Städten in Ostdeutschland.</p>	Stuttgart (gesamt)	Verkehr	13	332	282

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
30	415	Stadt am Wasser: Neckar	<p>Anbindung der vorhandenen Grünflächen Rosensteinpark/ Unterer Schloßgarten an den Neckar. Vor allem sollte geprüft werden, ob der Straßenverkehr im Bereich der Wilhelma (Neckartalstraße) herausgenommen, rückgebaut oder anders geleitet werden kann (Rosensteintunnel, König-Karls-Brücke...), sodass in diesem touristisch interessanten Bereich eine promenaden-ähnliche Situation zwischen Wilhelma, Neckar und Park entstehen kann. Der Stadtbahnverkehr könnte und sollte bestehen bleiben.</p> <p>Darüber hinaus könnte man relativ kostengünstig zwischen Cannstatter Wasen und Neckar eine grüne Parklandschaft am Wasser mit unterschiedlichen Nutzungen schaffen (Schiffsanlegestellen, Spielplätze für Kinder und Erwachsene, Promenade und so weiter).</p> <p>Als weitere, natürlich kostenintensivere Maßnahme, könnte die B 10 gegenüber des Wasens überdeckelt und begrünt werden.</p> <p>Bei allen drei Maßnahmen zusammen wäre der Neckar grünflächig angebunden, schon mit der ersten vorgeschlagenen Maßnahme wäre der Neckar mit der Innenstadt und dem Bahnhof verbunden und würde ein hervorragendes Erholungsgebiet für uns Großstädter und Touristen sein.</p>	Bad Cannstatt	Stadtplanung	9	313	277
31	1038	Den Kopfbahnhof erhalten und modernisieren	<p>...da besseres Konzept als S21.</p> <p>Der Durchgangsbahnhof S21 erzeugt per Saldo einen "Negativnutzen" bei hohen Ausführungs-, Termin- und Kostenrisiken (siehe angehängtes Zitat aus dem Gutachten von Prof. Bodack). Einsparpotential für die Stadt Stuttgart 1 Milliarde Euro.</p> <p>"Die Differenz von 30 Nutzenwerten der Alternative verbesserter Kopfbahnhof gegenüber der DB-Planung Tiefbahnhof ist so eindeutig, dass auch weiter detaillierte und tiefer quantifizierte Analysen zu keinem anderen Ergebnis führen werden: S21 verursacht mit extrem hohen Investitionen per Saldo Negativwirkungen; ein optimal renoviert Kopfbahnhof erreicht eindeutig Positivwirkungen für den Schienenverkehr, die Region und die Stadt Stuttgart"</p> <p>Das ausführliche Gutachten von Prof. Bodack steht als Download unter www.kopfbahnhof-21.de zur Verfügung.</p>	Stuttgart (gesamt)	Stuttgart 21	10	579	275
32	295	Rauch- und Alkoholverbot auf Spielplätzen	<p>Rauchen und trinken, wo Kinder spielen? Zigarettenstummel sind schnell mal im Kindermund verschwunden, die Vergiftung kann tödlich enden. Muss erst etwas passieren, dass hier reagiert wird? Die Hinterlassenschaften der Saufgelage - sowohl Dreck, Müll, Glasscherben, als auch der Uringestank - sind eine Zumutung.</p>	Stuttgart (gesamt)	Sicherheit, Ordnung	15	343	269
33	216	Laubbläser ade!	<p>Wer macht dem Stress ein Ende und stoppt diese Höllenmaschinen von Laubbläsern? Der bequem gewordene Nutzer sieht vielleicht den Nutzen - aber auch die Nachteile?:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt wohl keine Emissionsgrenzwerte für Lärm! - Beim Betrieb mit Verbrennungsmotor wird die Gesundheit durch Stickoxide und Kohlenwasserstoffe geschädigt! - Beim Aufwirbeln von Laub wird letztlich Aerosol in der Atemluft verteilt! - Der Staub wird nicht entfernt sondern nur aufgewirbelt! <p>Als hätten wir Stuttgarter nicht schon genug Probleme mit schlechter Luft. Wo ist eigentlich alternativ das traditionelle Zusammenrechen geblieben wie wir es von der klassischen "schwäbischen Kehrwoche" kennen? - Mit Laubrechen und Besen!</p>	Stuttgart (gesamt)	Abfall-beseitigung, Straßen-reinigung	9	374	268

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
34	521	Besseres Radwegenetz in Stuttgart	<p>Viele Stuttgarter Bürger sind davon überzeugt, dass man in Stuttgart aufgrund seiner Topografie nicht oder nur sehr bedingt mit dem Fahrrad fahren kann. Dies ist allerdings nicht der Fall. Doch es fehlen an vielen Stellen Radwege, oftmals sind nur Teilstücke über mehrere Meter vorhanden.</p> <p>Deshalb plädiere ich dafür, dass in Stuttgart, vor allem in den stark von Autos befahrenen Straßen des Zentrums, endlich ein durchgehendes Radwegenetz angelegt werden sollte. Dies mag zuerst einmal Geld kosten, doch die Vorteile überwiegen auf längere Sicht eindeutig. Radfahrer belasten die Straßen weit weniger als Autos, die Luft wird sauberer (das Thema Feinstaub könnte bald von gestern sein), die Menschen werden gesünder.</p>	Stuttgart (gesamt)	Radverkehr	8	338	268
35	183	Die LHS soll bei dem Projekt S21 die versteckten Kosten von der DB einfordern.	<p>Die Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) ist grundsätzlich verpflichtet, Verträge zum Wohle der Stadt abzuschließen. Das heißt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zinslose Darlehen oder Vorfinanzierungszahlungen an die DB für S21 sind zu unterlassen oder die marktüblichen Zinsen zu verlangen, - Abriss und Neubau von Schulgebäuden an anderer Stelle um für S21 Platz zu schaffen sind der Bahn in Rechnung zu stellen, - Verlegung und Neubau von Stadtbahnhaltestellen für die Realisierung von S21 sind der Bahn ebenfalls in Rechnung zu stellen. 	Stuttgart (gesamt)	Stuttgart 21	5	499	265
36	389	Neubau großer Saal Waldheim Degerloch (Weidachtal)	<p>Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Degerloch betreibt seit fast 75 Jahren das Waldheim im Weidachtal. Jeden Sommer verbringen fast 750 Kinder erlebnisreiche Ferien. Unter dem Jahr sind Schulklassen, Kindergartengruppen und Senioren die Hauptnutzer der Gebäude und des Geländes. Das Waldheim ist für alle geöffnet und wird von Gästen weit über den Stadtbezirk hinaus gerne besucht. Der über 50 Jahre alte Saal muss dringend erneuert werden, damit auch in Zukunft das Waldheim Degerloch mit seinen vielfältigen Angeboten genutzt werden kann.</p>	Degerloch	Kinder, Jugend, Familie	7	385	263
37	135	Ausbau von Hortplätzen	<p>Da im gesamten Stadtgebiet aktuell 3000 Hortplätze fehlen, sollte schleunigst der Bestand dem Bedarf angepasst werden.</p>	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	11	311	253
38	112	Feuersee	<p>Der Feuersee sollte mehr gepflegt werden. Man könnte ein Sandstrand und eine Strandbar anlegen, da wo jetzt die Raten wohnen. Jedenfalls kann der Feuersee wesentlich mehr zum positiven Stadtklima beitragen als jetzt.</p>	Stuttgart-West	Stadtplanung	9	358	252
39	1469	Sicherheit der Stuttgarter Bürger durch die Feuerwehr	<p>Die Sicherheit der Stuttgarter Bürger wird in der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr durch die Berufs- und Freiwillige-Feuerwehr gewährleistet. Dafür wendet die Stadt nur etwa 2 Prozent ihres Haushaltes auf. Damit stehen wir an letzter Stelle aller Städte über 500.000 Einwohner in der BRD. Wichtige Investitionen in die Zukunft, können nicht beschafft werden. Um wenigstens das bestehende Sicherheitsniveau aufrecht zu erhalten, sollte das laufende Investitionsprogramm verlängert werden, die Einsatzkleidung permanent als Sicherheitselement ausgetauscht werden und Beschaffungen für eine einigermaßen aktuelle EDV-Ausstattungen investiert werden.</p> <p>Zur Erhaltung des ehrenamtlichen Engagements sollte die Stadt Konzepte zur Förderung entwickeln, wie es in anderen Städten schon längst geschehen ist. Die Freiwillige Feuerwehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Sicherheitsarchitektur in Stuttgart. Sollte dieses Engagement nicht mehr vorhanden sein, müssten erhebliche Beschaffungen vorgenommen werden, die den Haushalt mit weit mehr als 2 Prozent belasten würden.</p>	Stuttgart (gesamt)	Sicherheit, Ordnung	22	291	251

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
40	344	Ampelanlagen auf LED-Technik umrüsten - eine Strom-Spar- und Geld-Spar-Investition	<p>Die allermeisten Lichtsignalanlagen in Stuttgart sind mit herkömmlicher Leuchttechnik ausgeführt. Durch LED-Ampeln, die zunächst eine Investition darstellen, lassen sich Wartungs- und Betriebskosten spürbar senken. Es gibt sogar Finanzierungsmodelle, bei denen die Stadt die Investition nicht tragen muss, sondern der Hersteller in Vorleistung geht (siehe unten, Beispiel 1).</p> <p>Was fortwährend bleibt, ist ein Beitrag zum Umweltschutz (weniger Energie) und eine saftige Einsparung im Stadt-Säckel.</p> <p>Zu beachten ist, dass die LED-Ampeln nicht die Verkehrsteilnehmer blenden.</p> <p>Beispiele, wie LED-Ampeln in anderen Städten erfolgreich eingeführt wurden: 1. Freiburg http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/44181/led_ampeln_beispiel_freiburg.pdf?command=downloadContent&filename=led_ampeln_beispiel_freiburg.pdf 2. Budapest http://www.innovations-report.de/html/berichte/energie_elektrotechnik/bericht-70873.html</p> <p>Das kann Stuttgart auch!</p>	Stuttgart (gesamt)	Verkehr	3	278	248
41	667	Soziale Berufe wertschätzen und besser entlohnen	<p>Bevor unsere Straßen modernisiert und Geld für andere Sachen ausgegeben wird, sollten unsere Kinder erstmal ausreichend betreut und für bessere Bildung gesorgt werden und die alten Menschen dürfen nicht vergessen werden. Zu wenig Kita- und Hortplätze, unflexible unattraktive Arbeitsverträge für die Erzieher (Zeitverträge?!), schlecht bezahlte soziale Berufe (Erzieher, Altenpflege, Krankenschwester und so weiter).</p>	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	1	309	247
42	287	Busbahnhof soll beim Hauptbahnhof bleiben	<p>Sollte Stuttgart 21 verwirklicht werden, so wird es beim Hauptbahnhof nach den jetzigen Plänen keinen Busbahnhof für Reisebusse mehr geben. Völlig unverständlich: der Hauptbahnhof ist ein Verkehrsknotenpunkt - Ankunft, Abfahrt, Umsteigen. Zum Umsteigen gehört auch die Verbindung Bahn - Reisebus.</p> <p>Es ist ein Schildbürgerstreich, wenn man den Reisenden dieses Umsteigen erschwert, in dem der neue Busbahnhof vom Hauptbahnhof weit entfernt liegt. Am fehlenden Platz kann es nicht liegen, denn bei Stuttgart 21 gewinnt man ja bekanntlich viele neue Flächen durch den Wegfall der Gleisanlagen. Also heißt dies: der Busbahnhof muss beim Hauptbahnhof bleiben - ob neuer Tiefbahnhof oder ertüchtigter Kopfbahnhof.</p>	Stuttgart (gesamt)	Verkehr	6	350	240
43	93	Mehnjährige Pflanzen in öffentlichen Grünflächen einsetzen	<p>Viele öffentliche Grünflächen werden mehrfach jährlich komplett neu bepflanzt. Mit einer differenzierten Ganzjahresbepflanzung und nur teilweisem Einsetzen von einjährigen Pflanzen kann man ebenso bunte ordentlich begrünte Flächen schaffen. Kein Garteneigentümer wechselt jährlich alle seine Pflanzen.</p>	Stuttgart (gesamt)	Grünflächen, Wald, Friedhöfe	5	274	236
44	449	Eigener Tarifvertrag für das Personal in Stuttgarter Kitas	<p>Da die pädagogische Qualität, das Niveau der Bildungskonzepte und die Anforderungen an Erzieherinnen in Stuttgart im Bundesvergleich mit die höchsten sind, muss sich das auch in der Bezahlung niederschlagen.</p> <p>Ein Nebenschauplatz ist die Frage, wie Stuttgart die erforderlichen Erzieherinnen für den Ausbau der Kleinkindbetreuung bis 2013 aufbringen soll. Männer in Kitas werden gewünscht, auch das hat mit der Bezahlung zu tun. Was hindert den Gemeinderat an einem eigenen Tarifvertrag für Stuttgart?</p>	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	3	322	234
45	416	Personal für Kindergärten und -tagesstätten	<p>Der Personalschlüssel aller Kindergärten, Kindertageseinrichtungen, Kinderhorte und sonstiger Einrichtungen, die es Kinder ermöglicht, den Tag sinnvoll und unter Obhut zu verbringen, soll drastisch erhöht werden.</p>	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	3	272	230

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
46	131	Berücksichtigung der Radfahrer bei allen neuen Straßenbaustellen	<p>Es sollten grundsätzlich nur noch Bauarbeiten an den Straßen durchgeführt werden, wenn sich dabei auch die Situation für die Radfahrer verbessert. Leider sind in letzter Zeit etliche Projekte der VVS und Stadtverwaltung durchgeführt worden, bei denen die Belange der Radfahrer komplett übergangen wurden.</p> <p>Es sollte in der Bauverwaltung die Regel gelten, dass bei allen Änderungen im Straßenbild etwas für den Radverkehr getan werden muss. Zum Beispiel Aufstellflächen vor den Ampeln wenn eine Kreuzung umgebaut wird, einrichten von Radstreifen beim neu Asphaltieren der Straße, Einfädel und Links-Abbiege-Spuren für Radler, abgesenkte Bordsteine bei Radwegen und so weiter. Wenn über die nächsten 20 Jahre hier konsequent gearbeitet wird, kann langfristig ein leistungsfähiges Radwegnetz entstehen, ohne das es aufwändiger Umbauten bedarf.</p>	Stuttgart (gesamt)	Radverkehr	4	321	227
47	157	Mehr Kreisverkehre statt Ampeln	Man könnte sehr viel Geld für Ampeln, Induktionsschleifen und ähnliches sparen, wenn man mehr Kreisverkehre in der Stadt bauen würde! Gerade an Kreuzungen wie am Hauptbahnhof oder sogar am Pragsattel wäre mit einem großen Kreisverkehr viel an Einsparpotential durch wegfallende Ampeln aber auch durch einen viel besseren Verkehrsfluss zu gewinnen! In einem Kreisverkehr fließt der Verkehr fast immer, während die vielen kleinen und größeren Ampeln immer nur nervenaufreibend sind und mehr Staus als nötig verursachen.	Stuttgart (gesamt)	Verkehr	12	302	224
48	313	Mehr Chancen für den Radverkehr	Nicht nur die Topografie macht das Radeln in Stuttgart mühsam. Auch viele fehlende Radwege oder -streifen machen dem Radler einen Strich durch die Rechnung. Ein besserer Ausbau würde auch der in Stuttgart so hohe Feinstaubbelastung entgegenwirken.	Stuttgart (gesamt)	Radverkehr	6	318	224
49	223	Schnellere Umstellung der Diesel-Busse auf Elektro-Busse, Brennstoffzellen-Busse, Hybrid-Busse	Stuttgart hat die höchste Feinstaubbelastung. Um die Feinstaubbelastung bald deutlich zu senken, sollte der ÖPNV bei seinem Bus-Netz so schnell wie möglich und deutlicher wie bisher die Diesel-Busse durch Elektro-Busse, Brennstoffzellen-Busse (und evtl. für den Übergang noch durch Hybrid-Busse) ersetzen. Dies würde auch bei den Busherstellern in Baden-Württemberg die Notwendigkeit für die Großproduktion solcher umweltfreundlicher Busse - auch für den Export - erhöhen. Es wird endlich höchste Zeit, dass die bisherigen umweltschädlichen und lauten Verbrennungsmotoren in allen Fahrzeugen, die in Stuttgart fahren, durch umweltfreundliche Antriebe ersetzt werden.	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	2	283	223
50	533	Oben bleiben!	Der Bahnhof soll nicht unter die Erde verlegt werden, sondern oben bleiben.	Stuttgart (gesamt)	Stuttgart 21	14	631	223

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
51	116	Unbürokratische Bewilligung einer kulturellen Nutzung von Off-Locations	<p>Die Waggon am Nordbahnhof waren bis zu ihrem Abriss ein tolles Versuchslabor für die junge Kunst- und Kreativszene der Stadt Stuttgart, ein Projekt, das auch überregional und auch außerhalb der subkulturellen Szene wohlwollend wahrgenommen wurde.</p> <p>Die Künstler führen ihre Arbeit nun temporär in dem Projekt Jakob 17 (www.jakob17.com) fort und werden sich auch danach bestimmt wieder entsprechend engagieren.</p> <p>Anfang des Jahres führte auch die temporäre Nutzung des mittlerweile abgerissenen Gebäudekomplexes an der Marienstraße unter dem Titel "Utopia Parkway" (www.exp-edition.com) zu spannenden künstlerischen Ergebnissen jenseits von Galerien und Museen. Junge Kunst- und Kulturschaffende konnten mit Installationen, performances und Ausstellungen zeigen, was sich in Stuttgart neben den ausgetretenen Pfaden noch so tut.</p> <p>Trotzdem ist es für Projekte dieser Art immer noch ein schwerer Gang durch die behördlichen Instanzen, um so eine Zwischennutzung genehmigt zu bekommen. Die Schaffung eines Ansprechpartners für interessierte Künstler würde hier eine große Erleichterung schaffen.</p> <p>Z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Angebots-Pools: Wo gibt es geeignete Räume für eine temporäre Nutzung? - Unter welchen Bedingungen können diese bespielt werden? - Wie lange können diese genutzt werden und zu welchem Zweck? - etc. <p>Von so einem Angebot könnten nicht nur wenige Künstler, sondern auch die gesamte Kunstszene der Stadt profitieren, inklusive imagebildender Außenwirkung. Gleiches gilt natürlich auch für temporäre Gastronomie- oder Club/Party-Projekte, Theaternutzung usw.</p>	Stuttgart (gesamt)	Kultur	10	277	221
52	1524	S21 sparen	Nachdem nun mehrfach bekannt geworden ist, dass unter anderem die Stadt Stuttgart bei dem Beschluss für S21 mit falschen Zahlen getäuscht worden ist, soll das Projekt nicht mehr durch Gelder der Stadt weiter unterstützt werden. Die vertraglichen Verpflichtungen bestehen aufgrund der Täuschung auch nicht mehr.	Stuttgart (gesamt)	Stuttgart 21	6	435	221
53	356	Fuhrparkkosten einsparen	Ganz besonders beachtenswert finde ich die Aussage von Herrn Ministerpräsident Kretschmann in der Presse, künftig die Dienstwagengröße zu reduzieren. Auch dem OB-Fuhrpark würde etwas mehr Bescheidenheit gut zu Gesichte stehen.	Stuttgart (gesamt)	Verwaltung	11	279	219
54	660	Private Begrünung von öffentlichen kleinen Grünflächen (Bauminseln usw.) explizit erlauben	<p>Im öffentlichen Raum gibt es eine riesige Anzahl kleiner öffentlicher Grünbereiche, wie Bauminseln, Rasenstreifen, Kreisverkehrsinseln und anderes, die von der Stadt nicht bepflanzt und gepflegt werden. Hierdurch trocknen die Flächen schnell aus und entwickeln sich über kurz oder lang zu öffentlichen Müllheimern. Würde die Landeshauptstadt Stuttgart diese Flächen ausdrücklich zur privaten Bepflanzung und Pflege durch die Anwohner freigeben, hätte dies in vielerlei Hinsicht einen Vorteil:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Anwohner identifizieren sich mit "ihrer" Pflanz-Fläche, viele Menschen haben in der Innenstadt nicht einmal einen Balkon 2. Die Anwohner können kreativ ihre Vorstellungen einbringen 3. Die Flächen vermüllen nicht so stark, wenn sie gepflegt sind und werden hoffentlich nicht als "Hundeklo" missbraucht 4. Die Stadt spart eine Menge Geld für Anpflanzungen und Pflege der Kleinflächen 5. Die Stadt wird vielfältiger und bunter <p>Das gibt es in England schon länger und wird mit großem Erfolg praktiziert; hat sich aus dem Guerilla Gardening entwickelt (http://de.wikipedia.org/wiki/Guerilla_Gardening)</p>	Stuttgart (gesamt)	Grünflächen, Wald, Friedhöfe	4	250	216

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
55	746	Privilegien begrenzen	Der Stuttgarter Gemeinderat genießt einige Privilegien, die zu hinterfragen sind. So können die Gemeinderäte zum Beispiel kostenlos oder gegen ein geringeres Entgelt Aufführungen der Stuttgarter Staatstheater besuchen. Dieses Privileg halte ich jedenfalls insoweit für anachronistisch, als auch Gemeinderäte davon profitieren, die - zum Beispiel im Kulturausschuss oder dergleichen - nicht unmittelbar für die Staatstheater Verantwortung tragen. Durch Abschaffung eines Teils der "Freiplätze" könnten also Mittel gespart oder Einnahmen erhöht werden.	Stuttgart (gesamt)	Kultur	4	267	215
56	282	Stärkere Reduzierung der Taubenpopulation	Bisher versucht die Stadt durch den Austausch von Eiern in den extra aufgestellten Taubenschlägen die Population einzudämmen. Die Reduzierung der Taubenpopulation sollte durch Aufstellung weiterer Taubenschläge und Ausweitung der bisher eingeleiteten Maßnahmen deutlich verstärkt werden.	Stuttgart (gesamt)	Sicherheit, Ordnung	5	261	213
57	924	Betriebszeit der Stadtbahn verlängern	Die Stadtbahnen sollten noch Anschluss auf die letzten Züge im Hauptbahnhof haben und morgens die ersten wichtigen Züge erreichen. Außerdem entspricht zwischen Betriebsschluss und -beginn nicht mehr den Lebensgewohnheiten vieler Menschen.	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	2	241	211
58	196	Die Kürzung der Zuschüsse für Privatschulen muss zurückgenommen werden.	Es darf nicht sein, dass staatliche und private Schulen gegeneinander ausgespielt werden.	Stuttgart (gesamt)	Schulen, Bildung	24	466	210
59	286	Prioritätenverschiebung bei den Infrastrukturmaßnahmen zu Gunsten für Busses und Bahnen	Laut Informationsbroschüre zum Bürgerhaushalt gibt die Stadt Stuttgart 2010/2011 rund 62 Millionen für Straßenverkehrsprojekte und 23 Millionen für den Busse und Bahnen (ÖPNV) aus. Beim ÖPNV nicht berücksichtigt sind dabei jedoch mittelbare Einsparungen, die durch die Nutzung des ÖPNV entstehen (Geringerer Straßenbedarf, Luftreinhaltung etc.). Der ÖPNV in Stuttgart gehört zu den am besten ausgebauten aber leider auch zu den teuersten in Deutschland (zum Beispiel Platz 95 von 100 im Ranking der insm; http://www.insm-fahrtkostenranking.de/ranking_oePNV.html). Dabei ist es aber nicht die Aufgabe eines ÖPNV kostendeckend zu arbeiten. Vielmehr hat der ÖPNV die Aufgabe, zu einer ökologischen und sozialen Stadtentwicklung bei zu tragen. Neben allgemein bekannten Argumenten für eine Stärkung des ÖPNV kann im Falle Stuttgarts so die seit Jahren angestrebte Reduktion der Feinstaubwerte unterstützt werden, sowie die Lebensqualität (nicht nur) der Anwohner an den Hauptverkehrszweigen gesteigert werden. Dies kann vor allem durch attraktivere (also günstigere) Preise realisiert werden. Die Stadt Stuttgart verfolgt bisher eine andere Strategie: Während der ÖPNV beinahe kostendeckend arbeitet, werden Millionen in einen Ausbau der Auto-Infrastruktur gesteckt (https://www.buergerhaushalt-stuttgart.de/broschuere/47). So ist eine Stärkung der Schiene zu Gunsten der Straße im Pendelverkehr nicht zu realisieren. Ich plädiere also dafür, die Ausgaben im Bereich der Straßenverkehrsplanung zu reduzieren und dafür die Ausgaben im Bereich des ÖPNV zu erhöhen.	Stuttgart (gesamt)	Stadtplanung	6	265	209
60	96	Fahrradwege zusätzlich zu Straßen	Fahrradwege zusätzlich zu den Straßen anlegen. Fahrradfahrer sollten eigene Wege haben, da es für sie zu gefährlich ist, auf den Straßen zu fahren. Radfahrende nutzen heute oft die Bürgersteige und gefährden damit die Fußgänger, speziell ältere, die der Gefahr nicht so schnell ausweichen können.	Stuttgart (gesamt)	Radverkehr	13	315	207
61	88	Planauslagen bei Bebauungsplänen	Planauslagen bei Bebauungsplänen könnten zukünftig auch im Internet eingestellt werden. Die Pläne dürften heutzutage ohnehin größtenteils digital vorliegen, müssten also nur hochgeladen oder freigegeben werden. Dies würde die bisherige antiquierte Praxis bürgerfreundlicher gestalten.	Stuttgart (gesamt)	Stadtplanung	3	221	207

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
62	329	Umstellung auf freie Software	Die Stadt gibt jährlich gigantische Summen an Lizenzkosten für ihre PC- und Serversysteme aus, Tendenz steigend. An jedem PC-Arbeitsplatz werden Betriebssystem und Office-Paket von Microsoft eingekauft, eine Umstellung auf freie Software (linuxbasiertes Betriebssystem sowie OpenOffice) beherbergt daher gigantisches Sparpotenzial. Dieses gilt es zu prüfen und (ggf. zunächst als Modellversuch) umzusetzen.	Stuttgart (gesamt)	Verwaltung	10	277	207
63	1235	Turmforum im Bahnhof	Jährlich 300.000 Euro kann man einsparen, wenn die Stadt diesen jährlichen Zuschuss an die Bahn einstellt. Die Informationen die dort vermittelt werden, entsprechen oft nicht den Tatsachen, bei bezahlten Führungen sind Fragen unerwünscht und werden mit dem Satz: "Details gehören nicht hierher, darüber können Sie sich im Internet informieren". Die Schautafeln liefern Informationen, die nachweislich falsch sind: z.B. die Behauptung, der neue Bahnhof kann auf jegliche künstliche Belüftung verzichten. In der Planfeststellung wird von einem großen Gebäude in der Willy-Brandt-Straße gesprochen, in dem zehn große Ventilatoren den Bahnhof belüften. Ein weiteres Beispiel ist die Fahrzeitverkürzung durch Stuttgart 21 z.B. nach Paris um 30 Minuten. Wie soll ein Zug auf der 5 Kilometer langen Strecke bis Feuerbach (dort endet bekanntlich das Projekt Stuttgart 21) eine halbe Stunde Fahrzeit gewinnen? Hier wird unterschlagen, dass diese Fahrzeitverkürzung durch weitere Streckenabschnitte, die in Frankreich im Bau sind, erreicht wird und zwar lange bevor der neue Bahnhof fertig sein würde. Hier gibt die Stadt Stuttgart hohe Steuermittel zur Falschinformation der Bürger aus.	Stuttgart (gesamt)	Stuttgart 21	19	363	207
64	347	Bushaltestellen mit Solarstrom beleuchten	In Stuttgart sollen alle Bushaltestellen mit Solarstrom beleuchtet werden. Dafür sollten die Bushaltestellen mit Solarzellen bestückt werden.	Stuttgart (gesamt)	Energie	8	275	203
65	916	Straßenbeleuchtung auf moderne, energiesparende und langlebige LED-Technik (evtl. mit zusätzlicher Solarversorgung mit Pufferbatterie) umstellen.	Straßenbeleuchtung sukzessive auf moderne, energiesparende und langlebige LED-Technik (eventuell mit zusätzlicher Solarversorgung mit Pufferbatterie) umstellen. Viele Straßenlampen arbeiten mit völlig veralteter Technik (30 Jahre oder älter) und brauchen viel Strom und haben einen hohen Wartungsaufwand (Lampen tauschen). Deshalb jedes Jahr einen gewissen Prozentsatz der veralteten Straßenbeleuchtung modernisieren. Dadurch ergeben sich Einspareffekte, die dann zum weiteren Austausch verwendet werden können. So erreicht man schon nach wenigen Jahren eine große Einsparung. Vorteile LED Technik: <ul style="list-style-type: none"> • geringer Stromverbrauch dank hoher Energieeffizienz (70–80 % Stromersparnis) • geringe Wartungskosten • lange Leuchtmittellebensdauer (50 000 Stunden) • helle, gleichmäßige Ausleuchtung Vorteile Solarversorgung: <ul style="list-style-type: none"> • keine Verkabelungsarbeiten • keine Stromkosten • geringer Wartungsaufwand • umweltfreundlich 	Stuttgart (gesamt)	Energie	0	229	203
66	576	Bäume und Bänke für den Marienplatz	Der Marienplatz, was für ein großer und langweiliger Platz ohne Erholungswert. Kann man hier nicht ein paar schöne Bäume pflanzen, ein paar Bänke darunter stellen und den Spielplatz etwas ausweiten. Schaut mal bei den Südländern vorbei und lasst euch inspirieren Wasser, Blumen, Bäume, mehr Spielfläche, Boccia, ne Skulptur wäre doch perfekt in Kombination mit der neuen Eisdielen und jetzt, Steine, Beton, Glas, Metall und eine riesige leere Fläche und nirgendwo kann man sitzen. Übrigens, das gleiche gilt für noch weitere Plätze in Stuttgart welche genauso fantasielos gestaltet sind. Gebt der Stadt mehr Flair!	Stuttgart (gesamt)	Stadtplanung	6	243	201

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
67	169	Wertstoffsammlung	<p>Fast alle Elektrogeräte müssen mittlerweile in Wertstoffzentren abgegeben werden. Für Berufstätige und auch für ältere Leute dürfte das nicht immer einfach sein, so dass immer mehr (funktionsfähige und nicht funktionsfähige) Geräte in Kellern und Abstellräumen landen.</p> <p>Eine Sammlung dieser Materialien ein- oder zweimal im Jahr würde nicht nur die Häuser entlasten, sondern auch Wertstoffe "freisetzen". Vielleicht wäre sogar eine Trennung in "funktionsfähig" und "defekt" möglich. Die funktionsfähigen Geräte könnten zu kleinen Preisen an Interessierte abgegeben werden und damit neben den "Wertstoffen" zur Finanzierung der Aktion dienen.</p> <p>Vermutlich würden sich Betriebe finden (wie z.B. bei den Altkleidersammlungen), die eine solche Aktion organisieren würden, wenn sie für die Stadt nicht durchführbar ist.</p>	Stuttgart (gesamt)	Abfall-beseitigung, Straßen-reinigung	6	247	199
68	740	Kurzstrecke beim ÖPNV ausweiten	<p>Die Kurzstrecke mit dem bisherigen Tarif von 1 € ist ein gutes Angebot. Nur die Beschränkung auf drei Haltestellen ohne Umsteigen ist für Stuttgart nicht angemessen. Kurzstrecke heißt doch für eine kurze Fahrt, also z. B. innerhalb eines Stadtteils. Nun benötigt man aber für eine Fahrt innerhalb eines Stadtteils meist mehr als 3 Haltestellen: zum Beispiel hat Botnang 5 Haltestellen, Degerloch 5 Haltestellen, Feuerbach 7 Haltestellen. Noch ungünstiger ist die Beschränkung bei Busfahrten auf 3 Haltestellen - hier sind die Abstände zwischen den Haltestellen noch kürzer (vor allem im Vergleich zur Region außerhalb Stuttgarts). Auch der Ausschluss der S-Bahn ist für Stuttgart nicht verständlich.</p> <p>Mögliche Änderungen wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzstrecke ist eine Fahrt mit der S-Bahn zur nächsten Haltestelle, mit der U-Bahn bis zu 4 Haltestellen, mit dem Bus in Stuttgart (Zonen 10 und 20) bis zu 5 Haltestellen <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzstrecke ist eine Fahrt mit U-Bahn oder Bus bis zu 4 Haltestellen mit Umsteigen oder eine Fahrt mit der S-Bahn zur nächsten Haltestelle. - Sollte kurzfristig eine Änderung nicht möglich sein, sollte auf jeden Fall die Vorschrift "ohne Umsteigen" wegfallen (wäre sogar kostenneutral). Wieso sollte es nicht erlaubt sein, 2 Haltestellen mit dem Bus und 1 Haltestelle mit der U-Bahn als Kurzstrecke zu fahren? 	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	7	250	198
69	94	Förderung der freien Kulturszene	<p>Neben Staatstheater, Philharmonikern und SWR hat Stuttgart jede Menge kleinere, nicht dauerhaft öffentlich geförderte Kulturbetriebe, zum Beispiel Kulturcafé Merlin, Laboratorium, die jährlich neu ihre (geringen) Fördergelder beantragen müssen und sich nur durch viele ehrenamtliche Mitarbeiter tragen können.</p> <p>Diese Kulturbetriebe ermöglichen eine Vielfalt der Szene, die zur Lebendigkeit und Attraktivität der Stadt beiträgt. Das gilt es zu schützen und zu erhalten durch ein gerechteres System der Kulturförderung!</p>	Stuttgart (gesamt)	Kultur	11	326	196
70	512	Mehr Transparenz und weniger Filz	Die Gemeinderäte sowie Bürgermeister werden verpflichtet sämtliche Nebentätigkeiten sowie Mitgliedschaften in Vorständen, Aufsichtsräten, Stiftungen und Verbänden zu veröffentlichen, unter anderem auf der Homepage der Stadt Stuttgart.	Stuttgart (gesamt)	Verwaltung	5	231	195
71	337	Stuttgart soll Strom mittels Solaranlagen selbst produzieren	Stuttgart hat viele Bereiche wo Solaranlagen aufgestellt und Strom produziert werden könnte. Dann muss der Strom nicht weit weg gekauft und über Leitungen weit transportiert werden. Es müsste dann nicht bei jeder Gebäudesanierung eine Solaranlage auf dem Dach montiert werden.	Stuttgart (gesamt)	Energie	5	288	194
72	234	Car-Sharing-Stellplätze bereitstellen	Car-Sharing (Stadtmobil Stuttgart) funktioniert hervorragend. Für dieses intelligente Modell sollten seitens der Stadt Stellplätze in der Innenstadt bereit gestellt werden. Ich nutze "Stadtmobil Stuttgart" seit 6 Jahren und kann es nur empfehlen!	Stuttgart (gesamt)	Verkehr	4	250	194
73	626	Großprojekte mit den Bürgern planen	Nach den schrecklichen Erfahrungen mit unserem Bahnhof wünsche ich mir, dass Großprojekte nur noch in Abstimmung mit dem Bürger geplant werden, transparent und fair und ohne Vetterleswirtschaft.	Stuttgart (gesamt)	Stadtplanung	10	270	192

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
74	731	Kostenloses Fahren mit der SSB für Kitagruppen und deren Betreuer	Bildung im Vorschulbereich heisst, die Kita verlassen und auch die Bildungsangebote und kulturellen Angebote der Stadt nutzen! Mache ich mit meiner Kita - Gruppe nur 5 Ausflüge pro Monat, bei denen die Erzieherinnen keine SSB-Monatstickets haben, ist bereits mein halbes zur Verfügung stehendes Geld für einen Monat aufgebraucht, wenn die Erzieherinnen Fahrkarten brauchen! Der Besuch in öffentlichen Hallenbädern ist kostenlos, ist kostenloses Fahren mit der SSB möglich?	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	3	286	192
75	765	Waffensteuer	Die Stadt Stuttgart führt eine allgemeine Waffensteuer ein. Ausnahmen und Sonderregelungen sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese durch andere Gesetze erzwungen werden. Die Bemühung, nach dem Amoklauf von Winnenden die Zahl der Waffen durch eine Steuer zu reduzieren, wurde leider fallen gelassen. Das war eine falsche Entscheidung, obwohl OB Schuster folgenden Satz gegenüber der Presse äußerte: "Unser erstes Anliegen nach dem Amoklauf von Winnenden ist es, die Zahl der Waffen zu reduzieren, denn jede Waffe weniger ist ein Mehr an Sicherheit." Schusswaffen sind eine ständige Bedrohung für die Menschen. Die Zahl der Kontrollen sind bedingt durch zu wenig Personal leider viel zu gering, Verstöße eher die Regel als die Ausnahme. Ein Gutachten des Städtetags von Baden-Württemberg hat die Zulässigkeit dieser neuen Steuer bestätigt. Jedes Jahr sind zusätzliche Einnahmen von mindestens 1,5 Millionen Euro zu erwarten.	Stuttgart (gesamt)	Steuern, Finanzen	7	269	191
76	838	Keine Prestigeprojekte bauen solange Verschuldung zu hoch	Dringende Sanierungsprojekte haben Vorrang vor teuren Prestige-Projekten	Stuttgart (gesamt)	Stadtplanung	7	283	191
77	459	Attraktivität des Marienplatzes erhöhen	Der trotz neuer Eisdielen nach wie vor wenig attraktive Marienplatz könnte durch einen Wochenmarkt belebt werden. Meines Wissens hat der Stadtteil einen hohen Prozentsatz an Mitbürgern mit Migrationshintergrund. Es läge von daher nahe, einen Markt ähnlich dem sogenannten Türkenmarkt am Maybachufer in Berlin zu versuchen. Dort gibt es viele - aber nicht ausschließlich - türkischstämmige Standbesitzer. Der dortige Markt ist eine Attraktion sowohl für Einheimische als auch Touristen. Kosten, etwa für die Reinigung des Platzes nach Marktende, dürften wohl durch die Standgebühren neutralisiert werden. Eine zusätzliche (Lärm-)Belästigung der Anwohner steht auch nicht zu befürchten, da der Wochenmarkt ja nicht in den Abendstunden stattfindet.	Stuttgart-Süd	Stadtplanung	7	258	190
78	134	Mülleimer und Toiletten an Spielplätzen	Um Wildpinkeln und eine zunehmende Vermüllung der Spielplätze im gesamten Stadtgebiet zu vermeiden, sollten die Spielplätze mit mehr Mülleimern und auch mit Toilettenhäuschen (auch mit Bezahlung) ausgestattet werden.	Stuttgart (gesamt)	Grünflächen, Wald, Friedhöfe	7	271	189
79	186	1. Energetische Schulhaussanierung	Es besteht die Gefahr, dass im Rahmen des Abbaus des Sanierungsstaus an den Schulen die dringend notwendige energetische Sanierung vernachlässigt wird. Es ist beispielsweise zu beobachten, dass ein undichtes Flachdach mit großem Aufwand und hoher Dämmung saniert wird – nicht jedoch die Fassade des Gebäudes gedämmt wird. So sind Folgebauschäden (Schimmelbildung) vorprogrammiert. Alle Schulen, bei denen größere Sanierungsmaßnahmen anstehen, sollten im Rahmen dieser Sanierung energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Eine energetische Schulhaussanierung aller Schulgebäude sollte bis 2017 abgeschlossen sein – ganz im Sinne der Ziele des Klimaschutzabkommens bis 2020.	Stuttgart (gesamt)	Schulen, Bildung	0	229	189
80	203	Villa Berg als kultureller Veranstaltungsort	Villa Berg wieder zugänglich für die Bürger als Treffpunkt und Veranstaltungsort.	Stuttgart (gesamt)	Kultur	4	245	189
81	404	Bad Berg	Das Bad Berg muss bis auf kleine Ausbesserungen so bleiben, wie es ist. Statt Abriss und Angleichung an das nebenangelegene Leuze sollte mehr mit dem spezifischen Reiz des Areals geworben werden. So ein Kleinod gibt es nur selten in Deutschland. Durch mehr Werbung könnten eventuell Erhalt oder gar steigende Umsätze erreicht werden.	Stuttgart (gesamt)	Sport, Bäder	9	249	189

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
82	392	Mineralbad Berg	Das Mineralbad Berg soll saniert werden, aber mit Erhalt des Innenschwimbeckens und des Charmes der 50. Jahre. Nutzung ganzjährig, denn alle Schwimm- und Freibäder werde subventioniert, warum nicht das Berg?	Stuttgart (gesamt)	Sport, Bäder	18	264	188
83	153	Oberirdische Stadtbahnstrecken begrünen und Straßenverkehr verringern	<p>Inspiriert von anderen Städten möchte ich anregen, die oberirdischen Strecken der Stadtbahn so weit wie möglich zu begrünen, also Rasengleise zu verwenden, entlang der Strecken Bäume und kleine Hecken (z.B. Buchs) zu pflanzen. Insbesondere in der Neckarstraße oder Heilbronner Straße ergäbe sich so eine deutliche Steigerung im Straßenbild und kleine Hecken und Bäume nah an den Fahrbahnen könnten auch viel vom Lärm auffangen.</p> <p>Außerdem ergäbe sich dadurch wertvolle innerstädtische Grünfläche, die gut für das Stadtklima sein könnte. Wenn man ganz mutig wäre, könnte man sogar die innerstädtischen Fahrspuren für Autos reduzieren und durch den beabsichtigten Rückbau mehr Platz und Lebensqualität für Fußgänger, Radfahrer und die Stadtbewohner insgesamt erzielen! Die Straßen und Quartiere könnten wieder lebendiger und weit attraktiver sein! Hohe, schlanke Bäume finden auch neben der Oberleitung Platz. Hecken gibt es unter anderem auch neben der Haltestelle "Löwentorbrücke". Das könnte man doch ausbauen. Insgesamt also meiner Meinung nach eine Ausgabe die sich für die Lebensqualität deutlich rechnet!</p>	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	2	269	187
84	206	Energetisches Sanierungskonzept und Strategie für die gesamte Stadt	<p>Wir sind heute am Punkt der Energiewende. Einerseits ist es wichtig, auf die nachhaltige Energieerzeugung zu setzen. Andererseits ist es sehr wichtig vor allem Energie einzusparen. Neue Projekte werden generell energieeffizient gebaut. Allerdings ist der Großteil der Bestandsgebäude in Stuttgart mehr als 30 Jahre alt.</p> <p>Daher mein Vorschlag. Erarbeiten Sie ein Strategiepapier für die komplette energetische Sanierung jedes Gebäudes und Unternehmens.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Analyse des Bestandes 2.) Machbarkeitsstudie bis 2022 3.) Finanzierungsvorschlag wie Anreize geschaffen werden können, damit auch Privathaushalte mitmachen und es auch finanzieren können 4.) Einsatz von energiesparenden Technologien wie LEDs für Straßenbeleuchtung 5.) Ökobilanzierung der Stadt Stuttgart und Strategiepapier bis 2022. <p>--> Ziel sollte es sein, wenn wir 2022 den Atomkraft-Ausstieg umgesetzt haben, dass wir auch als Stadt Stuttgart auf einem baulich durchgängig energetischen niedrigem Stand sind. Das schafft Investitionen und Arbeitsplätze für die Zukunft für unsere Stadt.</p>	Stuttgart (gesamt)	Energie	3	229	187
85	257	Wiederherstellung des unkontrollierten Einstiegs in SSB-Busse am Tag	<p>Das Ziel muss sein, mehr Menschen zum Fahren mit dem ÖPNV zu bewegen, hier insbesondere von Bussen. Durch den Zwang zum Einstieg beim Fahrer zwecks Vorzeigen des Fahrausweises während der gesamten Betriebszeit wird die Pünktlichkeit der Busse vor allem im Berufsverkehr in der Innenstadt beeinträchtigt, die Bequemlichkeit der Nutzung durch die dominierenden (etwa 70 Prozent) Verbundpaßinhaber unter den Fahrgästen verringert und so letztlich die Fahrgastzahl gedrückt, und damit auch die Auslastung der Busse ohne nennenswerte Treibstoffeinsparung. Die Stadt muss so auch den ÖPNV, hier die SSB-Busse, wieder stärker bezuschussen und/oder die Fahrpreise stärker erhöhen, was zu noch niedrigeren Fahrgastzahlen bei dem ohnehin schon außerordentlich hohem Fahrpreinsniveau in Stuttgart führt.</p> <p>Daher sollte die rückwärtsgewandte Maßnahme des allgemeinen Vorne-Einstiegs- und Fahrausweisvorzeigewangs, die entgegen der allgemeinen, umgekehrten Entwicklung in anderen Städten erfolgt ist, zurück genommen werden.</p> <p>Es genügt völlig, ab und zu tagsüber einen Kontrolleur in Linienbussen mitfahren zu lassen. Gelegentliches Schwarzfahren in Bussen ist daher zu tolerieren, zumal die Betriebskosten von SSB-Bussen ohnehin niedriger sind als die von S- und U-Bahn. Wie bis Februar 2011 kann ab 21 Uhr bis Betriebsende wieder der Einstieg vorne vorgeschrieben bleiben, um keine Kontrolleure ab dieser wenig genutzten Zeit einsetzen zu müssen.</p>	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	22	421	185

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
86	372	Polizei-Kennzeichnung	<p>Die Stadt Stuttgart setzt sich, im Rahmen ihrer Kompetenzen, für eine Anschaffung anonymisierter Kennzeichnungsmittel für Polizeibeamte ein. Hierbei kann es sich zum Beispiel um eindeutig nummerierte Armbinden oder ähnliche Erweiterung der Uniformen handeln.</p> <p>Diese Kennzeichen tragen die Beamte, wann immer sie in Gruppen auftreten, zum Beispiel bei Großveranstaltungen und Demonstrationen. Welcher Beamte welche Nummer trägt, wird jeweils vor dem Einsatz erfasst. So kann der Beamte im Bedarfsfall identifiziert werden, ohne dass pauschal Persönlichkeitsrechte verletzt werden.</p> <p>Dies würde dem Ansehen der Polizei in der Öffentlichkeit ungemein zuträglich sein, da so schwarze Schafe innerhalb der Polizei zum Beispiel auf Fotos und Videos identifizierbar wären. Somit gerät nicht die gesamte Polizei aufgrund von Verfehlungen einzelner in Verruf, und Kollegen werden es eher vermeiden die schwarzen Schafe zu decken.</p>	Stuttgart (gesamt)	Sicherheit, Ordnung	7	308	184
87	1018	Stuttgarter Amtsblatt online stellen	Stuttgarter Amtsblatt online stellen, kostet nicht mehr und Alle Bürgerinnen haben die Möglichkeit sich zu informieren.	Stuttgart (gesamt)	Verwaltung	5	200	184
88	408	Stäffele sanieren	Die Stuttgarter Stäffele sind charakteristisch für unsere Stadt und ein wichtiger Teil der städtischen Infrastruktur. Ihr baulicher Zustand ist zum Teil katastrophal. Es wäre schön, wenn die größten Schäden zeitnah behoben werden könnten – bevor das ganze so teuer wird, dass es die ersten Sperrungen gibt.	Stuttgart (gesamt)	Verkehr	1	231	183
89	397	Nachhaltiger Ausbau und Förderung des ÖPNV	Nachhaltiger Ausbau und Förderung des ÖPNV (Öffentlichen Personennahverkehr) Schiene- und Bus.	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	6	220	182
90	446	Aufbau der Schulsozialarbeit und der Betreuung	<p>An den Schulen müssen sowohl die Sozialarbeit als auch die Betreuung stark ausgebaut werden. An vielen Schulen gibt es nach wie vor weder vernünftige Einzelförderung noch Aufenthaltsräume für die Kinder, die stundenplanbedingt über Mittag dort bleiben müssen.</p> <p>Im Grundschulbereich ist ein Hortplatz immer noch wie ein Hauptgewinn. Das ist für Familien, in denen beide Eltern berufstätig sind und die vorher einen Kitaplatz hatten, eigentlich eine Zumutung.</p>	Stuttgart (gesamt)	Schulen, Bildung	2	225	181
91	152	Erhöhung der Bußgelder für weggeworfenen Abfall	Die Bußgelder für weggeworfenen Abfall, angefangen von der Zigarettenskippe bis zum Möbelstück, werden entsprechend dem Beispiel der Stadt Meran in Südtirol drastisch erhöht, um damit eine generalpräventive Wirkung zu erzielen. Dadurch wird die Stadt sauberer und es werden gleichzeitig mehr Einnahmen erzielt.	Stuttgart (gesamt)	Sicherheit, Ordnung	10	273	181
92	189	Erhöhung der Schuletats	<p>Die Schuletats haben in der Vergangenheit mit der Entwicklung der Preise nicht Schritt gehalten, sondern waren im Gegenteil noch zusätzlich Sparverpflichtungen unterworfen. Folge ist sowohl überaltertes Schulmobiliar als auch abgenutztes Schulmaterial sowie nicht zeitgemäße technische Ausstattung. Es wird gefordert, dass die derzeitigen Etats deutlich erhöht werden, um Mobiliar, Inventar und Lern- und Lehrmittel auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen.</p> <p>Zukünftig muss der Schuletat in Höhe der jeweiligen amtlich festgestellten Inflationsrate automatisch angepasst werden. Es muss eine Ansparmöglichkeit für größere Anschaffungen geben. Zusätzlich braucht jede Lehrkraft einen Laptop oder jedes Klassenzimmer einen vernetzten PC, um die Nutzung zeitgemäßer Medien im Unterricht voranzutreiben. Das Ziel muss sein, bei der EDV-Ausstattung mindestens den Landesdurchschnitt zu erreichen. Die Unterhaltskosten für bereits gebaute Küchen oder Kantinen (durch IZBB) müssen bei der Höhe der Schuletats ebenfalls berücksichtigt werden.</p>	Stuttgart (gesamt)	Schulen, Bildung	4	243	181
93	237	Fahnen am Schloßplatz abbauen	Die Werbefahnen verschandeln den Schlossplatz, einen der schönsten Plätze Europas, in unwürdiger Weise. Auch das Kunstmuseum wird dadurch optisch beeinträchtigt. Es muss auch werbefreie Räume in einer Stadt geben. Bitte abbauen. Die Fahnenmasten können sicher an anderer, nicht störender Stelle eingesetzt werden und dadurch Einnahmen erzielt werden.	Stuttgart-Mitte	Stadtplanung	6	316	180

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
94	588	Mehr Bäume in die Innenstadt	Eine Baumallee in der Schützenstraße in Stuttgart fortführen bis kurz vor der Einmündung in die Werastraße. Effekte: Durch mehr Grün bessere Luft in der ganzen Innenstadt und gleichzeitig ein Beitrag zur Verkehrsberuhigung im Viertel, da nicht mehr ganz so schnell gefahren wird.	Stuttgart-Mitte	Grünflächen, Wald, Friedhöfe	1	217	177
95	192	Ganztagsschulen – Aufenthaltsräume und Betreuung	Da immer mehr Kinder und Jugendliche – bedingt durch den Stundenplan – den ganzen Tag in der Schule sind, fordern wir den Ausbau von Ganztagsschulen. Eine funktionierende Ganztagsschule benötigt Lehrpersonal, entsprechend ausgebildetes und qualifiziertes Betreuungspersonal, geeignete Räumlichkeiten und gesunde Ernährung. Außerdem ist in diesem Zusammenhang der Ausbau der sportlichen Betätigungsmöglichkeiten an der Schule notwendig. Bis zur flächendeckenden Umsetzung der Ganztagsschule muss als Übergangslösung dafür gesorgt werden, dass für die Schülerinnen und Schüler, die zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht nicht nach Hause gehen können, angemessene Aufenthaltsräume und entsprechendes Betreuungspersonal zur Verfügung stehen. Dies gilt auch für die Grundschul Kinder, die im Rahmen der „verlässlichen Grundschule“ betreut werden. Für Betreuungsangebote in der Schule muss die räumliche und personelle Ausstattung der regulären Horte der Maßstab sein. Der Ausbau der Betreuungsplätze für Schulkinder muss mit dem Ausbau der Kita-Plätze Schritt halten. Es darf keine Lücke in der Betreuung entstehen. Wir fordern, dass jede Familie überall in Stuttgart einheitliche Standards der Betreuung vorfindet. Um das zu gewährleisten, muss diese Betreuung unter einheitlicher Trägerschaft stattfinden. Bei Ganztagsschulen sollte es möglichst vor Ort an der Schule eine Ferienbetreuung geben, ansonsten einen garantierten Platz im Ferienwaldheim ohne zusätzliche finanzielle Belastung für die Eltern.	Stuttgart (gesamt)	Schulen, Bildung	2	230	176
96	813	Feuersee	Bänke und Fußweg rund um den Feuersee sollten saniert werden, um eine Insel der Erholung entstehen zu lassen. Der Seegrund sollte so gerichtet werden, dass der Wasserspiegel wieder erhöht und die Seeoberfläche vergrößert werden kann. Entsprechende Frischwasserzugaben wie in andere Seen in Stuttgart könnten die Wasserqualität wieder so heben, dass auch die beliebten Schwäne wieder zu sehen sind.	Stuttgart-West	Stadtplanung	7	214	176
97	946	Wettautomaten in die Vergnügungssteuer einbeziehen	Immer mehr Gaststätten haben auch Wettautomaten. Da es sich hierbei auch um Glücksspiel dreht, sollten diese auch der Vergnügungssteuer unterliegen.	Stuttgart (gesamt)	Steuern, Finanzen	2	194	174
98	1191	24 Stunden- Betrieb von U-Bahnen, S- Bahnen und Bussen	In anderen Großstädten ist es schon lange an der Tagesordnung und ich denke, auch in Stuttgart wäre es sinnvoll, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel die ganze Nacht über genutzt werden könnten. Sicherlich kann hier nicht von Rentabilität gesprochen werden, allerdings von einer Serviceleistung der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) und des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) an die Kunden! Der ÖPNV könnte ab einer gewissen Uhrzeit nur noch halbstündlich oder stündlich fahren, ich denke hier wäre so manchem geholfen! Die Nachtbusse am Wochenende sollten weiterhin eingesetzt werden.	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	5	228	174
99	811	Erhalt des Nordbahnhof-Areals als kreatives Kulturzentrum	Das Nordbahnhof-Areal sollte als kreatives Kulturzentrum erhalten bleiben (Wagenhallen/Jakob XVII/René Higuita) respektive ausgebaut werden - mit eventuellen Dependancen in anderen Stadtbezirken - Stuttgart braucht künstlerische Freiräume und die Stadt sollte so ein Projekt unterstützen (weicher Standortfaktor mit enormer Breitenwirkung).	Stuttgart-Nord	Kultur	1	262	174
100	706	Entwicklung eines Fahrradwegekonzeptes in der Innenstadt	Fahrradfahren in der Stuttgarter Innenstadt ist wie eine Fahrt zwischen Scylla und Charyptis. Richtung Osten kann man durch den Park: super Spaß bei Nacht (im Winter ab 17 h, also nach der Arbeit). In alle andere Richtungen kann man entweder illegal (aber sicher) auf dem Gehweg fahren oder sich mitten in den Feierabendverkehr auf den Hauptstraßen werfen. Fahrradwege nur kurz vor Kreuzungen wie zum Beispiel Am Neckartor sind wenig hilfreich.	Stuttgart (gesamt)	Radverkehr	2	227	173

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
101	230	Eindämmung der Leuchtreklamen zur Energieeinsparung, zur Vermeidung von Elektro-Smog und Reizüberflutung	<p>Auch in Stuttgart ist die Strom-Verschwendung, die krankmachende Reizüberflutung und der gesundheitsschädliche Elektro-Smog durch ausufernde Werbung mit Leuchtreklamen und so weiter ein großes Problem.</p> <p>Zudem zerstören die in allen Großstädten immer gleichen Leuchtreklamen von großen Firmen, Handelsketten usw. die Individualität einer Stadt.</p> <p>Die Stadt Stuttgart hat deshalb dafür zu Sorgen, dass Leuchtreklamen auf das absolut notwendige Mass und deren Nutzungsdauer zur Energieeinsparung beschränkt werden.</p>	Stuttgart (gesamt)	Energie	5	274	172
102	900	Verbessertes ÖPNV-Angebot in den Abendstunden	<p>Am späteren Abend fahren Busse nur noch im 30-Minutentakt. Welch ein Pech, wenn die Stadtbahn am Pragsattel mit ein wenig Verspätung ankommt und man sieht den Bus zum Burgholzof nur noch von hinten. Wer so den Anschluss verpasst, hat fast eine halbe Stunde lang (Warte-)Zeit, um sich in Ruhe zu überlegen, ob er das nächste Mal nicht doch besser mit dem Auto fährt.</p> <p>Insbesondere in der Spätverkehrszeit können Hauptlastrichtungen definiert werden, auf die die Anschlussbeziehungen optimiert werden. Wer am späteren Abend ein eher abgelegenes Wohngebiet erreichen will, dem ist der Anschluss wichtiger als Fahrplandreue. Anschlusssicherungsfunktionen gehören inzwischen zu den wichtigsten Elementen jedes rechnergestützten Betriebsleitsystems. Ob Anschlüsse tatsächlich erreicht werden, muss wirksam überwacht werden.</p> <p>Am späteren Abend fahren die Busse im 30-Minutentakt und die Stadtbahnen passend dazu im 15-Minutentakt. Gegen 22.30 Uhr aber werden die Stadtbahnen ausgedünnt auf 20-Minutentakt. Pech für jeden, der anschließend noch einen Bus braucht, um nach Hause zu kommen: Die Takte passen nicht mehr. Nur noch ein einziges Mal in der Stunde ist ein guter Anschluss überhaupt möglich.</p> <p>Daher soll bei den Stadtbahnfahrplänen die Taktänderung vom 15- auf den 20-Minutentakt ab etwa 22.30 Uhr entfallen.</p>	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	1	201	171
103	1015	Erhalt und Weiterfinanzierung der "AWO-Wohnbegleitung Paul-Lincke-Str. 8" in Botnang	<p>Erhalt und Weiterfinanzierung der "AWO-Wohnbegleitung Paul-Lincke-Str. 8" in Botnang</p> <p>Die Finanzierung der seit 1990 bestehenden Seniorenberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt Stuttgart für die Bewohner des Hauses Paul-Lincke-Str. 8 läuft im Juni 2012 aus.</p> <p>In den kleinen Sozialwohnungen der SWSG leben vorwiegend über 60jährige Menschen aus ganz Stuttgart, mit kleiner Rente und/oder Grundsicherung im Alter und mit erhöhtem Hilfebedarf.</p> <p>2/3 der etwa 60 BewohnerInnen haben Migrationshintergrund und dadurch erhebliche Sprachprobleme und, wie die meisten anderen älteren Menschen im Haus, Verständnisschwierigkeiten bei der Erledigung von Anträgen und anderen schriftlichen oder telefonischen Sachverhalten (z. B. zu Problemen des Alterns, Behinderungen, Schulden, Suchterkrankungen).</p> <p>Die zugehende Sozialarbeit der AWO-Wohnbegleitung fördert durch Beratung direkt vor Ort und aktivierende Gruppenangebote im Familien- und Nachbarschaftszentrum FuN im Haus das Zusammenleben der 11 Nationalitäten, lindert Einsamkeit und bietet durch Vermittlung verschiedener Pflegedienste, Nachbarschaftshilfen und ehrenamtlichen Sprachhelfern aus Botnang und Stuttgart West den älteren Menschen die Voraussetzung dafür, möglichst lange selbständig in der eigenen Wohnung leben zu können (zur Zeit bis Pflegestufe III bzw. bis 95jährig).</p> <p>Dadurch werden öffentliche Mittel eingespart und hohe Pflegeheimkosten vermieden.</p> <p>Für dieses breitgefächerte Angebot ist weiterhin eine 50% Stelle für Sozialarbeit erforderlich.</p>	Botnang	Soziales	0	214	170

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
104	909	Bei Bildung und Erziehung nicht kürzen	Frühkindliche Bildung ist sehr wichtig und dabei sollte ganz klar investiert werden, damit die Kindergärten und Kitas den Kindern ein Angebot anbieten können, wo die Potentiale gefördert werden können. Es ist eine Investition in die Zukunft. Guter Betreuungsschlüssel, Kreativprogramm, Ausflüge, Spielmaterialien, Internet, Computer und so weiter kosten alles Geld und sind wichtig um die Kinder zur Selbstständigkeit, Eigenständigkeit zu fördern. Daher sollte der Haushalt in jedem Fall keine Kürzungen beschließen!	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	4	222	170
105	188	Werbeplakate für AWS einsparen	Seit einiger Zeit läuft eine Imagekampagne für die Abfallbetriebe Stuttgart (AWS) mit Plakaten "Wir mögen die Orangen". Jedem Bürger dürfte bewusst sein, dass wir eine funktionierende Abfallentsorgung brauchen. Ob der Einzelne für die Orangen Sympathie empfindet oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Deswegen könnte man die Kosten der Plakataktion künftig einsparen.	Stuttgart (gesamt)	Abfall-beseitigung, Straßen-reinigung	10	273	169
106	880	Kurzstrecke auch für Kinder	Warum gibt es keine Kurzstrecke für Kinder? Kinder zahlen den gleichen Preis wie Erwachsene. Das passt nicht zu einer Stadt, die sich kinderfreundlich nennt.	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	2	231	169
107	846	Rauchverbot auf Spielplätzen	Auf allen Spielplätzen in Stuttgart sollte nicht geraucht werden dürfen. Zu den üblichen Argumenten wie der Gesundheitsgefährdung durch Passivrauchen, das auch unter freiem Himmel gegeben ist, kommt hier noch der Vorbildeffekt und die Verschmutzung durch weggeworfene Kippen dazu. Kleinkinder können trotz guter Beaufsichtigung unbemerkt einen Kippe finden und essen, was eine sehr ernste Vergiftung zur Folge hat. Daher bitte: Zigarettenfreie Spielplätze in Stuttgart	Stuttgart (gesamt)	Grünflächen, Wald, Friedhöfe	3	220	168
108	674	Erzieherinnen in der Ausbildung anständig vergüten	Die Erzieherinnen in der Ausbildung bezahlen, damit man mehr Jugendliche für diese Arbeit anlocken kann. Wo gibt es in der heutigen Zeit noch so eine Ausbeutung?	Stuttgart (gesamt)	Kinder, Jugend, Familie	2	228	168
109	549	Nacht über Stuttgart in der Nacht	Wie fast jede Großstadt ist auch Stuttgart in der Nacht ein heller Fleck vom Weltall aus gesehen. Wozu? Müssen wir im Weltall auf uns aufmerksam machen? Brauchen wir dies, um als moderne Großstadt zu gelten? Sicher nicht. Hier einige Vorschläge zur Reduzierung dieser Energieverschwendung: 1. Alle städtischen Lichtquellen, die erneuert werden müssen, werden so ausgerichtet, dass sie nur den gewünschten Gegenstand beleuchten und die Lichtstrahlen nicht nach oben gerichtet sind. 2. Alle städtischen Lichtquellen verbrauchen nur soviel Energie wie für Ihren Zweck notwendig ist. 3. Alle städtischen Lichtquellen, die unnötig sind, werden abgebaut oder nicht betrieben. 4. In Stuttgart werden Laserstrahlen, die nur der Werbung dienen, verboten. 5. Es gibt keine Genehmigungen mehr für großflächige Lichtreklamen oder Videoleinwände für Dauerbetrieb. 6. In einer Informationskampagne werden Hausbesitzer auf unnötige Außenbeleuchtungen hingewiesen. Zusammen mit weiteren Ideen erreichen wir damit für Stuttgart sicher eine Verringerung des Energieverbrauchs bei genügend Helligkeit für uns Erdenbewohner. Ein zweiter Effekt stellt sich zusätzlich ein: Wir sehen endlich wieder einen schönen Sternenhimmel über Stuttgart.	Stuttgart (gesamt)	Energie	4	256	166
110	437	Protokolle städtischer Gremien im Internet veröffentlichen	Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen städtischer Gremien inklusive Bezirksbeiräte werden grundsätzlich im Internet zugänglich gemacht. Kosten: Einmalige Anpassung der Stuttgart Website, Minimale Arbeitszeit für Einhängen der aktuellen Word-Protokolle.	Stuttgart (gesamt)	Verwaltung	7	197	165
111	1844	Frei-Tickets für Ministeriumsangestellte abschaffen	Ministeriumsangestellte verfügen noch immer über Frei-Tickets für VVS, die sogar übertragbar sind. Das ist nicht notwendig. Bitte abschaffen.	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	2	191	165
112	123	Mineralbad Berg - Abendtarif	Eine Abkühlung an Sommerabenden nach Feierabend wäre sicher für viele Bürger erstrebenswert, wenn der Eintritt im Freibad des "Neuner" (Mineralbad Berg/schließt um 19.30 Uhr) zum Beispiel ab 18.00 Uhr nicht mehr mit dem vollen Tagespreis (7,10 Euro) zu Buche schlagen würde.	Stuttgart (gesamt)	Sport, Bäder	3	217	165

Lfd. Nr.	Vorsch. Nr.	Titel	Text	Stadtteil	Thema	Kommentare	Anzahl Wertungen	Anzahl Stimmen
113	139	Vandalismus konsequenter bestrafen	Gegen Vandalismus (zum Beispiel Aufreißen von Gelben Säcken) sollte die Stadt konsequenter vorgehen. Wer erwischt wird, sollte eine Geldstrafe bekommen. Falls diese Strafe nicht bezahlt werden kann, ist die Strafe in Arbeitsstunden abzuleisten. Bei wiederholtem Vandalismus sollte der Täter mit einer höheren Geldstrafe bestraft werden und einen Eintrag ins Führungszeugnis erhalten.	Stuttgart (gesamt)	Sicherheit, Ordnung	7	264	162
114	301	Straßenbeleuchtung außerhalb einsparen	Es gibt Straßen, wie zum Beispiel die Rotenwaldstraße außerhalb des Westbahnhofes, die nachts beleuchtet sind. An diesen Straßen sind keine Fußgänger zu erwarten. Eine Beleuchtung solcher Straßen erscheint mir Energieverschwendung, Autobahnen werden auch nicht beleuchtet. Das gleiche gilt z.B. für die Wildparkstraße, die glaube ich außerhalb des Stadtgebietes liegt. - Aber warum nicht Leonberg/ Gerlingen auf solche Verschwendung ansprechen?	Stuttgart (gesamt)	Verkehr	5	230	162
115	430	300.000 € für Fahrradweg über Charlottenplatz streichen	Das Vorhaben, 300.000 € für einen Radweg über den Charlottenplatz auszugeben, kann komplett storniert werden. Das Preis-Leistungsverhältnis ist miserabel. Die Maßnahmen ist komplett überflüssig, da an der Planie eine gute, ungefährliche Umgehung in unmittelbarer Nähe vorhanden ist. Die Querung auf der Kreuzung wird von den Radlern daher auch nicht angenommen werden. Mit einem Bruchteil der Summe kann stattdessen der Engpass zwischen Neuem Schloss und Landtag beseitigt werden.	Stuttgart (gesamt)	Radverkehr	7	297	161
116	1352	Kurzstrecke S-Bahn wieder einführen	Die S-Bahn Kurzstrecke von der Haltestelle Stadtmitte bis zum Hauptbahnhof sollte wieder eingeführt werden, da die Königsstraße eine sehr lange Straße ist.	Stuttgart (gesamt)	ÖPNV	1	201	161
117	988	300 Sozialmietwohnungen jährlich fördern	Bei allen Bürgerumfragen liegt das Problem der zu hohen Wohnkosten an vorderster Stelle. Bezahlbare Wohnungen werden in Stuttgart kaum noch gebaut. So fördert die Stadt in diesem Jahr gerade noch 20 Sozialmietwohnungen - obwohl allein die Warteliste des Wohnungsamtes 3200 Fälle umfasst. Ich beantrage deshalb, dass die Stadt Stuttgart in den nächsten Jahren mindestens 300 Sozialmietwohnungen pro Jahr fördert. Ohne Grundstückssubvention müssten hierfür rund 9 Millionen € pro Jahr zur Verfügung gestellt werden. Übrigens: zu Zeiten von OB Rommel wurden rund 600 (!) Mietwohnungen pro Jahr gefördert. Nachdem die neue Landesregierung zukünftig ihren Mitteleinsatz dem Mietwohnungsbau in den Ballungszentren zukommen lassen will, wäre es ein Armutszeugnis für unsere Stadt, wenn diese Mittel für Stuttgart nicht abgerufen werden und einkommensschwache Bürger weiterhin Jahre auf eine bezahlbare Wohnung warten müssten.	Stuttgart (gesamt)	Wohnungs- bau	27	246	160
118	2157	S21 stoppen und aussteigen!	Heute, 22.07.11 wurden die geheimen Papiere der Bahn bekannt, damit ist offensichtlich, dass S21 viel teurer wird, als die Bahn es je zugegeben hat. Ohnehin ist dieses Projekt sein Geld nicht wert und würde unsere Stadt über Jahrzehnte ruinieren. Wie nützlich wäre es für den Haushalt unserer Stadt auf S21 zu verzichten. Uns Stuttgartern ist der Kopfbahnhof sowieso lieber!	Stuttgart (gesamt)	Stuttgart 21	0	378	160
119	227	Keine Altkleidersammlungen mit Eimern mehr genehmigen	Nichts gegen Altkleidersammlungen, aber die Vorgehensweise mit dem ungefragten Aufstellen von Eimern finde ich einfach nur störend.	Stuttgart (gesamt)	Sicherheit, Ordnung	3	266	158
120	394	Reduktion der Ampelanlagen	Viele Ampeln gerade in den eingemeindeten Stadtbezirken sind überflüssig oder schlecht geschaltet. Rechtsabbieger brauchen meist keine Ampel, Rechtsabbiegespuren und grüne Welle als verpflichtend vorgeben auf Hauptstraßen. Wiedereinführung von Zebrastreifen anstatt von Ampeln.	Stuttgart (gesamt)	Verkehr	2	204	158